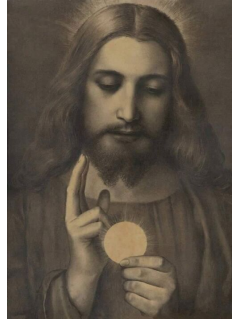


Der Wert der heiligen Eucharistie

Am Abend des 1. November 2021 setzte ich mich um 18.09 Uhr ins Schlafzimmer, nachdem der Herr zu mir gesagt hatte, dass Er mir gleich die nächste Botschaft geben werde.



Er begann sofort zu sprechen:

Meine Tochter,
immer, wenn Ich dich
zum Diktat rufe,
möchte Ich,
dass du dich sofort
bereithältst!

So ist es recht!
Meine Diktate
dulden keinen
Aufschub,
weil sie überaus
wichtig für euch
sind.

Und du übst dabei
den Gehorsam
Mir gegenüber.
So will Ich es!

Meine Tochter,
du arbeitest
ausschließlich für Mich
und für sonst
niemanden!
So wird es auch in
Zukunft sein!

Ich werde in allen
Belangen für dich
sorgen,
sodass es dir an

nichts mangeln
wird.

Halte dich stets an Mich,
dann wirst du vom
Weg nicht abweichen!
So will Ich es!
Amen.

Meine Tochter,
so, wie du die Seiten
in deinem Notizbuch
umblättest,
*so schlagen wir heute
ein neues Kapitel
in deinem Leben auf.*

Du hast lange genug
gewartet und Geduld
bewiesen.

Ich habe dich lange
und ausführlich
geprüft.

Nun bist du reif
und bereit
für deine neuen
Aufgaben.

*In Kürze wird sich
in deinem Leben
alles ändern.*

Warte es ab!
Es wird noch in diesem
Jahr beginnen!

Du wirst bald in einer
neuen Umgebung
leben, die Ich für dich
ausgesucht habe.
Amen.

Es wird alles seinen
Lauf nehmen.
Sei unbesorgt und
warte es ab!

So, Meine Tochter,
bereite dich nun
auf unsere Begegnung
im Gottesdienst vor!

So will Ich es!
So gefällt es Mir!

Es gibt für euch
Menschenkinder
nichts Größeres
als die Begegnung
mit Mir in der
heiligen Eucharistie!

Aber ihr schätzt es
viel zu wenig!
*Täglich komme Ich
zu euch, aber ihr
kommt nicht zu Mir!*

Wie schmerzt Mich das!
Wollt ihr etwa den
Bräutigam alleine lassen,
der das Festmahl
schon für euch
vorbereitet hat?

Geht ihr so mit dem
Gastgeber um?
Ist das nicht überaus
ungehörig und
respektlos?
Was muss Ich denn
noch alles ertragen?

Ihr tretet mit euren
Füßen auf Mir herum
und seid dabei schlimmer
als Meine Henkersknechte
vor 2000 Jahren!

Wie sehr verabscheue
Ich euer unerträgliches
Verhalten!
Und dennoch komme Ich
euch jeden Tag
wieder mit der gleichen

Freundlichkeit
entgegen!

Wie lange wollt ihr euch
noch so töricht verhalten?
Merkt ihr denn
gar nichts?!

Meine Tochter,
dir vertraue Ich
Meinen ganzen
Kummer an.

Bei dir klage und
weine Ich.
Bei dir suche Ich Gehör
und finde es,
denn du bist mitfühlend
und verständnisvoll.

So sehr würde Ich
Mir das auch von
allen anderen Menschen
wünschen,
aber viele sind kalt
wie Stein –
durch nichts zu
erweichen ...

Meine Tochter,
geh nun hin
in Frieden!
Bis morgen.

Ich bin morgen
wieder bei dir.
Amen.
Alleluja.

Gute Nacht!
Dein Herr und Heiland
auf ewig.
Amen.